

Retrospektive  
**DANIS TANOVIĆ**  
**SOLDIER WITH A CAMERA**

9. bis 28. Februar 2018

**METRO Kinokulturhaus**, Johannesgasse 4, 1010 Wien

Es geschieht selten, dass es ein junger Regisseur **mit seinem Debüt** bis zur **Oscar-Auszeichnung** schafft. Danis Tanović gelingt dieses Bravourstück 2002 mit seinem Langfilm **NO MAN'S LAND** (2001), bei dem er sich neben Regie auch für Drehbuch und Musik verantwortlich zeigt. Es sollte nicht der einzige Preis sein, den Tanovic für diesen Film erhält: Schon beim **Filmfestival von Cannes** läuft er im Wettbewerb und erhält einen Preis für das **Beste Drehbuch**, den **César für das Beste Erstlingswerk** gibt es ebenfalls ein Jahr darauf – und viele weitere folgen.

Seitdem ist der 1969 im heutigen Bosnien und Herzegowina geborene Regisseur neben Emir Kusturica **einer der Fixsterne am Himmel des zeitgenössischen Balkankinos**. Im Gegensatz zu den schrillen und überdrehten Filmen seines berühmten Kollegen, wählt er einen leisen, realistischen Ton: In seinem 2013 **mehrfach ausgezeichneten Roma-Drama EPIZODA U ŽIVOTU BERAČA ŽELJEZA** (AUS DEM LEBEN EINES SCHROTTSAMMLERS) wählt er ein auf Tatsachen basierendes Sujet und arbeitet mit Laiendarstellern in deren Lebensverhältnissen. Der Film entstand mit einem Budget von lediglich 17.000 Euro. Für die **direkte und ungeschliffene Bildsprache** schöpft Tanović aus seinen **Erfahrungen als Dokumentarfilmemacher zur Zeit des Bosnienkriegs**, in dem er für die Armee als „Soldat mit einer Kamera“ tätig ist. 1994 schließt er seine Ausbildung am *INSAS - Institut Supérieur des Arts* in Brüssel ab, wo seine ersten Arbeiten entstehen.

Nach seinem **Durchbruch mit NO MAN'S LAND** steuert er eine Episode in dem Omnibusfilm **11'09"01 – SEPTEMBER 11** bei, verfilmt mit **L'ENFER** (2005) ein **Drehbuch von Krzysztof Kieślowski und Krzysztof Piesiewicz** und begibt sich in **TRIAGE** (2009) mit einem Hollywood-Cast auf die eigenen Spuren als Kriegsreporter. Anschließend zieht es ihn wieder zurück nach Europa und in seine Heimat. Sein bisher letzter Film **SMRT U SARAJEVU** (DEATH IN SARAJEVO, 2016) verknüpft mehrere Erzählstränge, die sich an einem Nachmittag in einem Hotel zutragen – Anlass ist eine Friedensfeier zum 100. Jahrestag der Ermordung von Erzherzog Franz Ferdinand – als eine Allegorie auf die aktuellen Zustände im Land.

Das Filmarchiv Austria widmet dem Oscar-Preisträger **Danis Tanović** im Februar eine erste umfassende Retrospektive in Österreich. **Der Regisseur wird zur Eröffnung von 9. bis 11. Februar in Wien anwesend sein.**

## Filmliste:

L'AUBE (1996)  
BUĐENJE (1999)  
NO MAN'S LAND (2001)  
11'09'01 – SEPTEMBER 11 (Episode: Bosnien und Herzogowina) (2002)  
L'ENFER (WIE IN DER HÖLLE, 2005)  
TRIAGE (2009)  
CIRKUS COLUMBIA (2010)  
EPIZODA U ŽIVOTU BERAČA ŽELJEZA  
(AUS DEM LEBEN EINES SCHROTTSAMMLERS, 2013)  
TIGERS (2014)  
SMRT U SARAJEVU (DEATH IN SARAJEVO, 2016)